

Nordfriisk Instituut

Arbeitsbericht 2002



NORDFRIISK
INSTITUUT

Das *Nordfriisk Instituut* ist die zentrale wissenschaftliche Einrichtung für die Pflege, Förderung, Dokumentation und Erforschung der friesischen Sprache, Geschichte und Kultur in Nordfriesland. Es ist die Anlaufstelle für alle, die sich für nordfriesische Themen interessieren und denen friesische Belange ein Anliegen sind. Vor allem auf den Gebieten Sprache, Geschichte und Landeskunde ist das Institut wissenschaftlich tätig. Es unterstützt darüber hinaus ehrenamtliche Kräfte in den friesischen Vereinen, Studierende, Lehrkräfte, Regionalforscherinnen und Regionalforscher und steht allen zur Verfügung, die sich in welcher Weise auch immer für Nordfriesland engagieren oder interessieren. Auf diese Weise möchte das Institut eine Brücke schlagen zwischen Theorie und Praxis, zwischen Wissenschaft und Laienforschung. Die Arbeit des Instituts ist im kulturellen Bereich zugleich ein Beitrag zur Strukturverbesserung in Nordfriesland. - Das Institut unterhält eine Fachbibliothek und ein Archiv. Es bietet Vorträge, Seminare, Kurse, Konferenzen und Arbeitsgruppen für alle Interessierten an. Im eigenen Verlag und in Zusammenarbeit mit anderen Verlagen gibt das Institut Zeitschriften und Bücher heraus. - Das *Nordfriisk Instituut* ist eine unabhängige, staatlich geförderte Einrichtung. Es wird getragen von dem 1948 gegründeten Verein Nordfriesisches Institut e. V.

A. Personal

Am 31. 12. 2002 waren folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Institut beschäftigt:

- Institutsdirektor: Prof. Dr. Thomas Steensen,
- Institutslektorin für friesische Sprache und Friesisch in den Medien, stellvertretende Institutsleiterin: Christina Tadsen, M. A. (weiterhin Inanspruchnahme der Elternzeit bis voraussichtlich 20. 6. 2004),
- Institutslektorin, friesische Sprache und Literatur, Friesisch in den Medien: Antje Arfsen, M. A. (25 Stunden, Vertretung für die Dauer der Elternzeit von Christina Tadsen),
- Institutslektorin, friesische Sprache und Literatur, *Nordfriesisches Jahrbuch*: drs. Adeline Petersen (31 Stunden),
- Institutslektor, Orts- und Regionalgeschichte, Bibliothek und Dokumentation, Zeitschrift *Nordfriesland*: Fiete Pingel, M. A. (1/2 Stelle),
- Institutslektor, Geschichte und Landeskunde, Internet: Dr. Jens Owe Petersen (1/2 Stelle ab 1. 2. 2002),
- Geschäftsführerin: Marlene Bierbach (31 Stunden),
- Sekretärin: Rita Carlsen (29 Stunden),
- Sachbearbeiterin: Anke Hoetter (24 Stunden),
- Schreibkraft: Bärbel Andersen (16 Stunden),
- Hauspflegerin und Bürogehilfin: Angela Sachau (1/2 Stelle),
- Bibliotheks- und Archivhelferin: Astrid Karstensen (6,5 Stunden),
- Projekt „Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins“: Dipl.-Soz. Harry Kunz,
- Projekt „Friesisch im Internet“: Dr. Jens Owe Petersen (10 Stunden),
- Projekt: „Auswanderer-Archiv Nordfriesland“: Dr. Paul-Heinz Pauseback (z. Zt. ehrenamtlich).
- Strukturanpassungsmaßnahme (SAM) „Aufbereitung von Bibliotheksdaten für das Internet“: Benedikta zu Stolberg (1/2 Stelle ab 1. 5. 2002)

Vom Schulamt abgeordnet:

- Mitarbeiterin für den friesischen Schulunterricht: Dörte Flor (18 Wochenstunden).

Praktikum:

- Monika Schmidt war vom 3. 6. bis 5. 7. und wieder ab 14. 10. im Rahmen einer Umschulungsmaßnahme zur Kauffrau für Bürokommunikation bei der Wirtschaftsakademie Schleswig-Holstein im Sekretariat des Instituts tätig.

B. Verein und Geschäftsführung

Der Vorstand des Vereins Nordfriesisches Institut e. V. setzte sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

- Vorsitzender: Thede Boysen, Flensburg,
- stellv. Vorsitzender: Nils Dahl, Bredstedt,
- Schriftführer: Peter Nissen, Hamburg,
- stellv. Schriftführerin:
 - bis April 2002: Marie Tångeberg, Efkebüll,
 - ab April 2002: Eike Nommensen-Hingst, Hattstedt,
- Schatzmeister: Heinrich Bahnsen, Breklum,

- stellv. Schatzmeisterin:
bis April 2002: Eike Nielsen, Westerland/Sylt,
ab April 2002: Carmen Müller-Matzen, Morsum/Sylt,
- Beisitzerin, *Foriining for nationale Friiske*:
bis April 2002: Eike Nommensen-Hingst, Hattstedt,
ab Mai 2002: Güde Boysen, Risum-Lindholm,
- Beisitzer, Nordfriesischer Verein: Max Petersen, Niebüll,
- Beisitzer, Heimatbund Landschaft Eiderstedt: Dr. Jürgen Hinrichsen, Garding,
- Beisitzer, Nordfriesische Wörterbuchstelle der Universität Kiel:
Prof. Dr. Jarich Hoekstra, Kiel,
- Beisitzer, Jugendgruppe des *Nordfriisk Instituut*: Gary Funck, Husum.
- Beiratssprecherin: Inken Völpel-Krohn, Kiel,
- stellv. Beiratssprecher: Prof. Dr.-Ing. Jürgen Jacobsen, Utersum.
- Kuratoriumssprecher: Prof. Dr. Dieter Lohmeier, Kiel.

Mitglieder

Mitgliederbewegung 2002:

Austritte	23
Verstorbene	9
Streichungen	3
Neue Mitglieder	35

Mitgliederstatistik:

Einzelmitglieder	539
Ehepaare 86 x 2	172
Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag	76
juristische Personen	63
Ehrenmitglieder	10

Gesamtzahl der Mitglieder am 31. 12. 2002 862

Die Mitgliederversammlung fand am 27. 4. in Husum statt. Das Kuratorium kam am 1. 3. zusammen. Der Beirat traf sich im Berichtsjahr zweimal, der Vorstand kam sechsmal zusammen. Die Institutskonferenz beriet am 22. 2. im *Nordfriisk Instituut* über das Arbeitsprogramm für den Zeitraum 2002 bis 2004. Der Sommerausflug führte am 2. 6. auf die Insel Pellworm. [S. Presseartikel zur Mitgliederversammlung und zum Sommerausflug, S. 22 u. 24]

Finanzen

Das Haushaltsvolumen umfasste im Berichtsjahr gut 611 000 €, davon entfielen gut 26 % auf Projektförderungen. Die institutionellen Zuschüsse für das Institut blieben in der Höhe gleich: Das Land Schleswig-Holstein stellte 209 600 € zur Verfügung, der Kreis Nordfriesland 53 600 €, die *Sydslesvigsk Forening* 25 564,60 € und die Stadt Bredstedt 4 100 €; die Ausgleichsmittel von der Universität Flensburg blieben mit 30 677,52 € ebenfalls gleich. Bundesmittel für die Förderung der Volksgruppe der Friesen wurden für die Fertigstellung der „*Fryske Taal Rotonde*“ (vgl. F) eingesetzt sowie für das Videostudio in Stedesand und die Herstellung der Synchronfassungen des Videos „*Bear Boeloe*“ auf Mooringen und

Föhringer Friesisch (vgl. F). Des Weiteren wurde im Berichtsjahr durch die Erarbeitung eines *Newsletter* mit dem Projekt „Friesisch im Internet“ begonnen, das ebenfalls aus Bundesmitteln finanziert wird (vgl. F).

Die Liquidität des Instituts hat sich im Berichtsjahr weiterhin verschlechtert. Da alle Bemühungen um eine Erhöhung der institutionellen Förderung bislang ohne Erfolg geblieben sind, müssen im Jahr 2003 einschneidende Einsparungen vorgenommen werden. Über die finanzielle Situation informiert der Haushaltsbericht des Schatzmeisters, der zur Mitgliederversammlung am 26. 4. 2003 vorgelegt wird. [S. Presseartikel S. 29]

Dank der finanziellen Unterstützung durch die *Sydslesvigsk Forening* konnte zum Ende des Berichtsjahres endlich die dringend benötigte neue Bibliothekssoftware angeschafft werden und dank der Kulturstiftung der Sparkasse Nordfriesland ein Laptop, der u. a. für die neue Power-Point-Präsentation des Instituts eingesetzt wird. Die Herausgabe des „*Sylt Lexikon*“ wurde mit Förderung durch die Sparkassenstiftung Schleswig-Holstein und die Kulturstiftung der Sparkasse Nordfriesland ermöglicht. Für die Arbeit an diesem Grundlagenwerk über Sylt erhielt das Institut außerdem Spenden von Sylter Unternehmen und Privatleuten und erfuhr große Unterstützung durch das Sylter Archiv in Westerland, das u. a. Bildmaterial für die Veröffentlichung kostenfrei zur Verfügung stellte.

C. Verlag

1. Periodische Schriften

Nordfriesland

Redaktion: Peter Nissen, Fiete Pingel und Prof. Dr. Thomas Steensen. – *Nordfriesland* ist nach wie vor die einzige Zeitschrift, die sich auf ganz Nordfriesland mit allen Themenbereichen bezieht, und genießt in der Tätigkeit des Instituts hohe Priorität. Die Nummern 137, 138 und 139 und 140 erschienen termingerecht im März, Juni, September und Dezember. Der Nummer 137 war der Arbeitsbericht und der Nummer 138 das Protokoll der Mitgliederversammlung 2002 beigeheftet. Die Schlusskorrektur las im Berichtsjahr wieder Harry Kunz. Die Redaktion beging ein kleines Jubiläum, das Anlass zu einem Pressegespräch gab. [S. Preetext S. 27]

Nordfriesisches Jahrbuch

Schriftleitung: Hans Carstensen, Albert Panten, Adeline Petersen und Prof. Dr. Thomas Steensen. – Das *Nordfriesische Jahrbuch* 2002, Band 38, umfasst 240 Seiten und erschien Mitte Dezember. Die technische Bearbeitung der Datei für den Druck besorgten Jens Owe Petersen und Fiete Pingel in Abstimmung mit Thomas Steensen. Die Schlusskorrektur las Harry Kunz. Das Nordfriesische Jahrbuch 2002 wird wie auch in den letzten Jahren auf Anforderung an jedes Mitglied abgegeben.

Jarling

Herausgegeben von Marlene Bierbach, Ulf Dahl und Dr. Karin Haug. Lektorat: Antje Arfsten und Adeline Petersen. – Der nordfriesische Fotokalender *Jarling* 2003 „*Fresklun uun a wuug*“ enthält 13 farbige Aufnahmen des Amrumer Fotografen Georg Quedens. Die Bildunterschriften und das Kalendarium sind weiterhin in unterschiedlichen friesischen Mundarten oder in Niederdeutsch abgefasst. [S. Preetext S. 28]

2. Reihen

In den Reihen des Instituts erschienen im Berichtsjahr keine Titel.

3. Einzelveröffentlichungen

- Harry Kunz / Thomas Steensen: „*Sylt Lexikon*“. Herausgegeben vom Nordfriisk Instituut. Wachholtz Verlag, Neumünster. 443 Seiten, rd. 600 überw. farbige Abbildungen.
- „*Min iarst düüsen wurden öömrang*“. Öömrang: Reinhard Jannen, Jens Jessen, Jens Quedens, Christina Tadsen. Lizenzausgabe der englischen Originalausgabe von Heather Amery mit Bildern von Stephen Cartwright. Unveränderter Nachdruck der 1. Auflage von 1998. 63 Seiten. Nr. 151.
- „*Mien eersten dusend wöör plattdüütsch*“. Plattdüütsch: Karl-Peter Kööp. Lizenzausgabe der englischen Originalausgabe von Heather Amery mit Bildern von Stephen Cartwright. Unveränderter Nachdruck der 2. Auflage von 1999. 63 Seiten. Nr. 152.
- „*Fryske Taal Rotonde*“. Lizenzausgabe der westfriesischen Originalausgabe. Friesisches Lehrwerk in verschiedenen Dialekten, jeweils 2 Ordner mit 15 Lektionen:
- „*Fryske Taal Rotonde: Mä't fering uun a kring*“. Amsaat faan Antje Kristine Arfsten. Nr. 171f.
- „*Fryske Taal Rotonde: Mat frasch önj e kräng*“. Amseet foon Adeline Petersen. 171m.
- „*Fryske Taal Rotonde: Mä't öömrang uun a kring*“. Amsaat faan Christina Tadsen. Nr. 171ö.
- „*Fryske Taal Rotonde: Me Sölring ön di Kring*“. Omseet fan Brunhilde Hagge en Carmen Müller-Matzen. Nr. 171s.
- Thomas Steensen (Red.): „*Friesisch an der Universität Flensburg*“. Ein Leitfaden für Studierende. Herausgegeben vom Friesischen Seminar der Universität Flensburg. 33 Seiten. 2. aktualisierte Auflage.
- „*Andreas Ludwig Jacob Michelsen (1801-1881)*“, Sonderdruck aus dem Nordfriesischen Jahrbuch 2002. 64 Seiten.
- „*Boor Buulu aw Frasch*“, Nr. 1-10. Eefter e weestfrasch seerie „Bear Boeloe“. Frasch ouerseeting: Enke Christiansen, Sabrina Jessen, Inga Scharfschwerdt, Claas Riecken. Spreegere: Antje Arfsten, Ingwer Boysen, Güde Boysen, Claas Riecken. Musiik: Christiane Bodenhausen an har schoulere. Videokassette, Laufzeit ca. 50 Minuten.
- „*Baar Buulu üüb Fering*“, Nr. 1-10. Efter a waastfresk seerie „Bear Boeloe“. Auersaating uun't fering: Antje Arfsten. Snaaket faan Antje Arfsten, Ingwer Boysen, Mathias Hölck, Claas Riecken, Astrid Volkerts. Musiik: Enken Tholund an sin skooljongen. Videokassette, Laufzeit ca. 50 Minuten.

D. Bibliothek und Archiv

Bibliothek, Archiv und Dokumentation des *Nordfriisk Instituut* sind angelegt als Spezialsammlung zur Region Nordfriesland mit allen Themenbereichen. Diese Sammlung wird ständig ausgebaut. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Sicherung der aus der friesischen Sprach- und Kulturarbeit erwachsenden Überlieferung.

Seit dem 1. Mai 2002 arbeitet Benedikta zu Stolberg in der Bibliothek. Im Zuge einer Strukturanpassungsmaßnahme führt sie Erfassungs- und Ordnungsarbeiten durch, die als Vorbereitung für eine digitale Datenbank zur friesischen Sprache, Geschichte und Kultur dienen werden. Gemeinsam mit Bibliothekshelferin Astrid Karstensen bearbeitete sie auch Anfragen und Recherche-Aufträge.

1. Bibliothek

Im Berichtsjahr wurden rund 350 Einzelveröffentlichungen und Ausgaben von knapp 200 Fortsetzungen eingestellt. Ankäufe waren infolge des finanziellen Engpasses kaum möglich. Die dringend notwendige Anschaffung einer neuen Software für Bibliothek und Archiv gelang erst Ende des Jahres dank einer Sonderzuweisung der *Sydslesvigsk Forening*. Angeschafft wurden die Programme „Augias BiblioExpress“ und „Augias Express 2 für Archiv“.

Auch im Berichtsjahr erhielt das Institut dankenswerterweise Bücher und Schriften als Geschenk, und zwar im Einzelnen von: Prof. Nils Århammar, Wilhelm Borstelmann, Klaas Bruinsma, Ernst August Kasten, Gerd Kühnast, Nico Nissen, Gertrud Nordmann/Stabenow, Prof. Dr. Dietrich Scholze, Prof. Makoto Shimizu, Prof. Dr. Thomas Steensen und Dr. Heinrich Wollatz.

2. Archiv

Die Bildbestände sollen in zeitgemäßer Form für Veröffentlichungen und etwa auch für eine über das Internet nutzbare Bild-Datenbank zugänglich gemacht werden. Eine wichtige Grundlagenarbeit dafür bildete weiterhin die Digitalisierung der Bildbestände durch Lothar Röschert, Erik Struckmeyer und Claus Clausen unter Betreuung von Hartmut Kumm von der Bredstedter Behinderteneinrichtung „Haus am Mühlenteich“. Das Projekt, das zur beiderseitigen Zufriedenheit verläuft, soll fortgesetzt werden.

Unter der ehrenamtlichen Betreuung von Albert Schmid wurde die Zeitungsausschnittsammlung fortgeführt. Für die Sammlung ausgewertet wurden weiterhin *Husumer Nachrichten*, *Nordfriesland Tageblatt*, *Sylter Rundschau*, *Der Insel-Bote*, *Flensburg Avis*, *Nordschleswiger*, *Ostfriesen-Zeitung* sowie in Nordfriesland erscheinende Anzeigenblätter, und zwar weiterhin vor allem von Harry Kunz; Fiete Pingel und Thomas Steensen wirkten weiter mit. Die technische Bearbeitung besorgten Angela Sachau und Monika Schmidt.

E. Landeskunde

Sylt-Lexikon: Über die Insel Sylt liegt eine Fülle Literatur vor. Es fehlte jedoch ein kompaktes, umfassendes Nachschlagewerk. Im November wurde im Sylter Heimatmuseum in Keitum/Sylt das im Wachholtz-Verlag erschienene „*Sylt Lexikon*“ von Harry Kunz und Thomas Steensen vorgestellt. Die Texte zu den rund 1 300 Stichwörtern erarbeiteten die Autoren überwiegend in ihrer Freizeit. Mehrere Wochenenden beanspruchte die Auswahl und Zuordnung der fast 600 Abbildungen. Das Lexikon dient auch als ein „Pilotprojekt“ zur langfristig geplanten „Nordfriesland-Enzyklopädie“ des Instituts. Neben der Arbeit am Lexikon erstellten die Autoren ein „Sylt-Quiz“ mit rund 200 Fragen zur Kultur, Sprache, Geschichte, Wirtschaft und Natur der Insel, das im Frühjahr 2003 im Wachholtz Verlag erscheinen wird. [S. Presseartikel S. 31]

Datenbank Nordfriesland: Das *Nordfriisk Instituut* verfügt über eine Fülle von in der EDV erfassten Texten und Materialien. Es handelt sich vor allem um Texte und Veröffentlichungen der wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie um mehrere hundert Stichwort-Artikel von Harry Kunz, Fiete Pingel und Thomas Steensen, die für die geplante

„Nordfriesland-Enzyklopädie“ entstanden. Harry Kunz übernahm die Grundstrukturierung für eine „Datenbank Nordfriesland“. Alphabetisch nach Stichwörtern sortiert stehen die Texte nun als Informationshintergrund zur Verfügung.

Vermittlung regionalkundlicher Kenntnisse in den Schulen: Das Institut vertritt weiterhin das Anliegen, die Themen Sprache, Geschichte und Kultur Nordfrieslands im Schulunterricht zu verankern und zu stärken. Fieta Pingel sowie Antje Arfsten und Paul-Heinz Pauseback hielten Vorträge vor Jahrgängen bzw. Leistungskursen aller Gymnasien im Gebiet des Kreises zur Sprache, Geschichte und Kultur Nordfrieslands. In ehrenamtlichem Einsatz wirkten dabei bei mehreren Gelegenheiten die Flensburger Friesischstudentinnen Sabrina Jessen und Inga Scharfschwerdt mit. Es ergaben sich spezielle Kontakte zu einzelnen Lehrerinnen und Lehrern, die gezielt gepflegt und ausgebaut werden sollen.

Feddersen-Preis: Am 12. September verlieh das *Nordfriisk Instituut* mit Unterstützung der Ute-Karl-Friedrich-und-Carsten-Hagemann-Stiftung zum zweiten Mal den Christian-Feddersen-Preis. Ausgezeichnet wurden die Schüler-Musikgruppe *Da Säkstante*, die unter Leitung von Christiane Bodenhausen von der *Danske Skole* Bredstedt moderne Lieder auf Friesisch vorträgt, und eine Projektgruppe der Realschule Leck, die sich unter Leitung der Lehrerein Siegrid Franke auf vorbildliche Weise mit der Geschichte des früheren Zwangsarbeiterlagers im Langenberger Forst befasst hat. [S. Presseartikel S. 25]

Der Schimmelreiter – Dichtung und Wirklichkeit: Die große Altersnovelle des Dichters Theodor Storm gilt für viele als nordfriesisches „Nationalepos“. Im Sinne der Wissenschaftlichkeit, dem wichtigsten Grundsatz der Institutsarbeit, ist es wichtig und nützlich, die Geschichte auf ihre realen Hintergründe zurückzuführen. Fieta Pingel leistete die Vorarbeiten zum Lektorat der Neuausgabe des Buches „*Der Schimmelreiter – Dichtung und Wirklichkeit*“ von Reimer Kay Holander. Es wird Anfang 2003 erscheinen.

Lebenserinnerungen von Friedrich Paulsen: Die Erinnerungen des bedeutenden nordfriesischen Pädagogen und Philosophen sollen erstmals vollständig in deutscher Sprache herausgegeben werden. Die Abschrift wurde von Benedikta zu Stolberg in Abstimmung mit Thomas Steensen mit dem Manuskript verglichen. Außerdem begann die Arbeit am Personenregister, das auch kurze biographische Angaben enthalten soll.

F. Sprache und Literatur

Fryske Taal Rotonde: Mit der Veröffentlichung der „*Fryske Taal Rotonde*“ im Herbst in vier nordfriesischen Mundarten konnte der Bedarf an Unterrichtsmaterial für die Kindergärten auf Sylt, Föhr, Amrum und in der Bökingharde weitestgehend gedeckt werden. Die Übertragung der „*Fryske Taal Rotonde*“ ins Nordfriesische wurde von Antje Arfsten (Fering), Christina Tadsen (Öömrang), Brunhilde Hagge und Carmen Müller-Matzen (Sölring) und Adeline Petersen (Mooringer Frasch) durchgeführt. Für das Layout am Computer sorgten Bärbel Andersen und Anke Hoetter. Die Vorstellung mit einem festlichen Rahmenprogramm, an dem 36 Kinder mitwirkten, fand am 9. 10. in Niebüll statt: den Kindergärten und Schulen wurden Exemplare ihres Dialektgebietes übergeben. Die Reaktionen auf dieses durch Bundesmittel geförderte Projekt waren schon am Erscheinungstag sehr positiv. [S. Presseartikel S. 26]

Nordfriesisches Liederbuch: Es fehlt an friesischen Liederbüchern, vor allem an solchen für den Schulgebrauch mit Noten, Gitarrengriffen und zeitgemäßen Texten. Dem soll soweit wie möglich abgeholfen werden. Dörte Flor erstellte die Druckvorlage eines Liederheftes mit zunächst 17 Stücken in sechs verschiedenen Dialekten, voraussichtlich sollen 13 weitere Lieder hinzukommen. Das Material wurde mit Unterstützung der Erzieher, Lehrkräfte und Privatpersonen Paul Bahns, Ingrid Brodersen, Greta Johannsen, Thora Karl, Bettina Köhn, Eike Nielsen, Erna Rickmers, Jörn Tadsen, Enken Tholund und Gerd Vahder zusammengestellt. Antje Arfsten, Nils Århammar und Adeline Petersen lektorierten die Texte. Für das Layout sorgten Bärbel Andersen und Anke Hoetter.

Newsletter: Mit dem Newsletter „*En koon friisk*“ des *Nordfriisk Instituut* soll Wissenswertes und Informatives über die friesische Sprache, Geschichte und Kultur auf digitalem Wege einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Zum ersten Mal wurde „*En koon friisk*“ am Nikolaustag 2002 mit Themen rund ums Weihnachtsfest und einer sprachlichen Betrachtung des nordfriesischen Wortes „*nooch*“ an bisher 33 Abonnenten verschickt. Diese Erstausgabe erstellten Antje Arfsten, Adeline Petersen und Jens Owe Petersen im Rahmen des Projektes „Friesisch im Internet“, das aus Bundesmitteln gefördert wird.

Wettbewerb „Ferteel iinjens“: Die NDR 1 Welle Nord veranstaltete zum zweiten Mal zusammen mit dem *Nordfriisk Instituut*, der Sparkasse Nordfriesland und der Spar- und Leihkasse zu Bredstedt den friesischen Schreibwettbewerb „*Ferteel iinjens*“ mit dem Thema „*Uun a knip*“. Aus fast allen Dialektgebieten Nordfrieslands wurden 53 Beiträge von insgesamt 57 Autoren, darunter 15 Schüler, eingereicht. Nach einer Vorauswahl des Büros Cyriacks & Nissen lagen der sechsköpfigen Jury (Antje Arfsten, Heinrich Bahnsen, Jan Graf, Prof. Dr. Jarich Hoekstra, Adeline Petersen und Inken Völpel-Krohn) 15 Beiträge zur Beurteilung vor. Die fünf besten Erzählungen wurden am 23. 11. in der Aula der Niebüller Friedrich-Paulsen-Schule einem großen und interessierten Publikum vorgestellt und prämiert. [S. Presseartikel S. 32]

Friesisch in den Schulen: Mit dem im *Nordfriesischen Jahrbuch* 2002 erschienenen Beitrag „Friesischer Schulunterricht in Nordfriesland im 20. und 21. Jahrhundert“ legte das Institut einen kompakten Überblick über Entwicklung, gegenwärtigen Stand und Desiderata des friesischen Schulunterrichts vor. Zu diesem Zweck überarbeitete Thomas Steensen seine im Jahr 2000 gehaltene Antrittsvorlesung an der Universität Flensburg.

Dörte Flor nahm im November teil am interfriesischen Lehrertreffen in der Nordsee-Akademie in Leck. Es ging um die Themen „Autochthone Minderheiten im Spannungsfeld der Einwanderer und Fremdsprachen“ sowie „Die Bedeutung des Internets für kleine Sprachen“. Besonders die Auseinandersetzung mit der Frage der Nutzung des Computers für Sprachlernübungen war Schwerpunkt des Treffens. Die daraus resultierenden Ergebnisse sollen bei der künftigen Erstellung von Unterrichtsmaterialien umgesetzt werden.

Im Zuge des interfriesischen Erfahrungsaustausches zum Friesischunterricht nahm Dörte Flor Kontakt zu den Saterfriesen auf. Sie hoffen vom Austausch mit den Nordfriesen zu profitieren, weil sie sich in der Spracharbeit vergleichbaren Verhältnisse gegenübersehen. Ein neuer Kontakt entstand zu dem Studienleiter Henry Bohm, der für das Fach Deutsch an den dänischen Schulen zuständig ist. Seit Beginn des Schuljahres 2002/2003 haben die Lehrpläne für das Fach Deutsch eine Revision erfahren. Nun werden Lehrkräfte dazu angehalten, Elemente des Friesischen, beispielsweise das Kennenlernen der Sprache, ihrer

Kultur und deren Geschichte in ihren Unterricht einzubeziehen. Dafür stellte Dörte Flor gemeinsam mit Henry Bohm zwei Materialkästen mit friesischer Literatur, Medien und lernorientierten Spielen zusammen.

Im Rahmen einer Lehrveranstaltung Thomas Steensens an der Universität Flensburg wurde der Friesischunterricht an der Grundschule in Fahretoft untersucht. Die Befragung der Lehrkräfte, Eltern, Schulkinder sowie der Patinnen und Paten ergab eine sehr positive Einstellung zum Friesischen. Die Ergebnisse sollen in einem Heft der Reihe „NF-Texte“ dargestellt werden.

Einführung in das Friesische: Für Studierende des Faches Friesisch, aber auch für weitere Interessierte ist eine Einführung in die friesische Sprache, Literatur und Landeskunde geplant. Autoren sind Prof. Dr. Jarich Hoekstra und Prof. Dr. Thomas Steensen. Im Berichtsjahr überarbeitete Thomas Steensen die Rohfassung seiner Beiträge, die auf einer Lehrveranstaltung an der Universität Flensburg basieren.

Sprachenfreundliche Gemeinde: Dieses Projekt im Rahmen der Aktion „Sprachenland Nordfriesland“ zielt darauf ab, die Präsenz der „kleinen“ Sprachen Nordfrieslands in der Öffentlichkeit zu verbessern. Im Berichtsjahr wurden die Stadt Niebüll, das Amt Nordstrand und die Gemeinde Viöl ausgezeichnet. In der Feierstunde am 19. 12. im Institut unterstrich Kreispräsident Helmut Wree, die sprachliche Vielfalt Nordfrieslands sei ein besonderer Reichtum, der auch im kommunalen Leben verstärkt berücksichtigt werden solle. Eine Delegation der Lausitzer Sorben informierte sich bei einem Besuch in Nordfriesland über das Projekt „Sprachenfreundliche Gemeinde“. [S. Presseartikel S. 34]

Patienteninformation auf Friesisch: Die von der Krankenhausverwaltung in Husum angeforderte Übersetzung der Patienteninformation ins Mooringer Friesisch fürs Internet konnte im Juli geliefert werden. Der achtseitige, mit vielen Fachausdrücken versehene Text wurde ins Mooringer Friesisch übertragen von Marie Tångeberg und Adeline Petersen.

Friesisch in den Medien: Seit Oktober 1993 bringen die vier Tageszeitungen des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages (sh:z) *Husumer Nachrichten*, *Der Insel-Bote*, *Nordfriesland Tageblatt* und *Sylter Rundschau* regelmäßig eine friesisch-niederdeutsche Seite. Im Jahr 2002 wurden auf dieser Seite, die zehnmal erschien, kreisweit insgesamt 20 – von Antje Arfsten redaktionell betreute – friesische Artikel veröffentlicht. Eine große Unterstützung stellte die rege Mitarbeit von Walter Wickel dar, der zu fast jeder Seite einen Beitrag auf *Öömrang* beisteuerte.

Dörte Flor vermittelte das Erscheinen von Presseberichten zum Friesischunterricht. In den drei bisher veröffentlichten Artikeln ging es um das Patenschaftsmodell in Fahretoft, die Friesisch-Arbeitsgemeinschaft der Klaus-Groth-Schule in Husum und den an der dänisch-friesischen Schule in Risum tätigen westfriesischen Sprachassistenten Leo van der Leij.

Im Berichtsjahr wurden im Schleswig-Holstein-Magazin des NDR 3 vermehrt Beiträge auf Friesisch mit deutscher Untertitelung gesendet. Eine Reihe dieser Beiträge entstand infolge von Pressemitteilungen zu Veranstaltungen des *Nordfriisk Instituut*.

Friesische Videofilme: Im Bereich der audiovisuellen Medien ist das Friesische unterrepräsentiert. Insbesondere ansprechendes Material für Kinder und Jugendliche wird dringend gebraucht. Im Rahmen eines durch Bundesmittel geförderten Projekts des *Nordfriisk Instituut* und der *Rökefloose* wurden im Berichtsjahr zehn Folgen der westfriesischen Fern-

sehserie für Kinder „*Bear Boeloe*“ durch das Medienbüro Riecken auf Mooringer und Föhringer Friesisch synchronisiert. Die beiden Videos wurden der Öffentlichkeit jeweils am 29. 5. und 6. 11. vorgestellt. Im Videostudio in Stedesand führte das Medienbüro Riecken in Zusammenarbeit mit der *Rökefloose* zwei Workshops zur Erlernung der Grundlagen der Filmtechnik durch. [S. Presseartikel zu Bear Boeloe S. 23]

G. Geschichte

Die Nordfriesen nach 1945: Die Erforschung der Geschichte der friesischen Bewegung seit dem Zweiten Weltkrieg stellt ein wesentliches Desiderat dar. Einen Überblick verfasste Thomas Steensen für einen Sammelband, den Dr. Jørgen Kühl, Direktor des Instituts for grænseregionsforskning, in dänischer Sprache herausgab. Für diesen Band erstellte Jens Owe Petersen einen Überblick über das friesische Vereinswesen; darin wird die komplizierte Struktur der nordfriesischen Vereinigungen und Institutionen erstmals in Form eines Organigramms graphisch dargestellt (s. zu beiden Beiträgen auch H. 2.). Die Veröffentlichung in deutscher Sprache durch das Schleswiger Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte steht aus.

Geschichte der friesischen Vereine: Der Nordfriesische Verein und der Bredstedter Friesenverein begingen 2002 ihr 100-jähriges Bestehen. Auf Einladung der Vereine hielt Thomas Steensen Festvorträge und gab darin einen Überblick über die historische Entwicklung. Die Vortragstexte wurden in der Zeitschrift *Nordfriesland* bzw. in *Zwischen Eider und Wiedau* publiziert (s. H.2.).

Friesische Mythen: Geschichtliche Mythen finden in der historischen Forschung verstärkt Aufmerksamkeit. Dies zeigt zum Beispiel das dreibändige Werk „*Deutsche Erinnerungs-orte*“ (vgl. die Besprechung im *Nordfriesischen Jahrbuch* 2002), in dem jedoch die Frieslande nicht und Norddeutschland kaum berücksichtigt werden. Für einen von der Flensburger Historikerin Prof. Dr. Bea Lundt geplanten Sammelband verfassten Fiete Pingel und Thomas Steensen in Abstimmung mit Albert Panten einen Überblick über die Entstehung und Wirkung von Mythen in der friesischen Geschichte.

Zwangsarbeit in Nordfriesland: Mehrfach hatte das *Nordfriisk Instituut* auf die Bedeutung dieses lange verdrängten Abschnitts der Geschichte Nordfrieslands hingewiesen, so bei der Tagung zum 50. Jahrestag des Kriegsendes im Mai 1995. Der Kreistag von Nordfriesland beschloss erfreulicherweise 2001, dass dieses Thema nun historisch bearbeitet werden solle. Den Auftrag erhielt das Institut für schleswig-holsteinische Zeit- und Regionalgeschichte. Das *Nordfriisk Instituut* wird die Themen „Konzentrationslager Schwesing und Ladelund“ und „Räumung der Dörfer Ahrenviöl und Högel 1945“ bearbeiten.

Rechtsgeschichte Eiderstedts: Die Rechtsgeschichte Nordfrieslands ist ein wichtiger Spiegel der in vielem besonderen Sozialgeschichte der Region. In der Vergangenheit konnten dazu im Verlag des Instituts bereits mehrere wissenschaftliche Arbeiten vorgelegt werden. In Abstimmung mit Albert Panten und Thomas Steensen traf Fiete Pingel Vorbereitungen zur Herausgabe der Hamburger juristischen Dissertation von Isabella Löw über die Entwicklung des Eiderstedtischen Landrechtes, die in der Reihe Studien und Materialien erscheinen soll. Projektpartner ist der Heimatbund Landschaft Eiderstedt.

5. Historiker-Treffen „Städte in den Frieslanden“: Die Entwicklung der Städte und städtischen Orte in den Frieslanden steht in engem Zusammenhang mit der Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Küstenlandschaften. Im Vergleich wurde dieser Themenbereich bislang noch nicht betrachtet. Das 5. Historiker-Treffen des *Nordfriisk Instituut*, das am 8. November 2003 aus Anlass des dortigen 400-jährigen Stadtrechtsjubiläums in Nordfrieslands Kreisstadt Husum stattfinden wird, trägt den Titel: „Städte in den Frieslanden“. Fiete Pingel und Thomas Steensen leisteten dafür konzeptionelle und planerische Vorarbeiten (vgl. M. 2.) [S. Presseartikel S. 30].

A. L. J. Michelsen-Gedenken: Der Rechtsgelehrte und Historiker A. L. J. Michelsen ist der Begründer der modernen Geschichtsschreibung für Nordfriesland und Dithmarschen. Zu seinem Geburtstag hatte das *Nordfriisk Instituut* 2001 eine Gedenkveranstaltung gehalten. Die dazu erarbeiteten Referate und weitere Beiträge erschienen nun im Nordfriesischen Jahrbuch 2002, was dank eines Zuschusses des Vereins für Dithmarscher Landeskunde möglich wurde. Auf diese Weise konnte auch ein Sonderdruck mit dem Titel „Andreas Ludwig Jacob Michelsen (1801-1881)“ erscheinen.

Chronikarbeit: Die von Laien bearbeitete Dorfgeschichte bleibt ein wesentliches Arbeitsfeld für das Institut, bei dem das Konzept vom Brückenschlag zwischen akademischer Forschung und interessierter Laienschaft in besonderem Maße zum Tragen kommt. Auch im Berichtsjahr bearbeitete Fiete Pingel eine Reihe von Anfragen zur Chronikarbeit. Intensivere Arbeitskontakte entwickelten sich zu den Chronisten im Cecilienkoog, in Haselund, in Rodenäs und in Westerhever. Am 8. 9. erschien das Buch „St. Christophorus zu Viöl. Geschichte einer Kirche“, an dessen Fertigstellung sowohl Paul-Heinz Pauseback und Fiete Pingel als auch die Schützlinge des „Hauses am Mühlenteich“ maßgeblich beteiligt waren. Auf Einladung der Gemeinde Langenhorn hielt Thomas Steensen im November den Festvortrag „650 Jahre Langenhorn“, den Text will die Gemeinde 2003 veröffentlichen. Seine ehrenamtliche Arbeit als Vorsitzender des von ihm 1990 mitbegründeten Vereins für Bredstedter Geschichte und Stadtbildpflege beendete Thomas Steensen zum Ende des Berichtsjahrs.

Auswanderer-Archiv Nordfriesland: Die Arbeiten im Jahr 2002 beschränkten sich zum einen auf die anfallenden Routineaufgaben: Betreuen von Besuchern, Beantworten von Anfragen, Sammeln und Sichten der eingehenden Informationen. Darüber hinaus wurde das vorhandene Material z. T. neu bearbeitet und durch gezielte Recherchen erweitert, und zwar im Hinblick auf eine Ergänzung – auch mit multimedialen Elementen – der Ausstellung zur Übersee-Auswanderung im Nordfriesischen Museum Nissenhaus sowie der eigenen Datenbank des Auswanderer-Archivs.

Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins: Das landesweite Projekt wird dankenswerterweise durch die Stiftung Schleswig-Holsteinische Landschaft gefördert. Es befindet sich in seinem vierten Arbeitsabschnitt, der den Kreis Ostholstein umfasst. Dazu wurden im Berichtsjahr Arbeiten an den verschiedenen Instrumentarien des Wegweisers durchgeführt. Es entstehen ein methodischer Leitfaden, ein Gemeinde- und Jurisdiktionsverzeichnis auf der Basis der Verwaltungsstrukturen im Herzogtum Holstein, ein umfangreiches Quellenverzeichnis und ein Literaturverzeichnis, das u. a. die bisherigen agrarhistorischen Veröffentlichungen in Ostholstein enthält. Die Veröffentlichung des vierten „Wegweisers“ des Projektes ist für Mitte 2003 vorgesehen.

H. Weitere wissenschaftliche und publizistische Arbeiten

1. Auskünfte, Studien- und Arbeitshilfen

Mehrere hundert Anfragen aus den Bereichen Sprache, Geschichte, Landeskunde und Kultur beschäftigten auch im Berichtsjahr sämtliche wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und auch die Mitarbeiterinnen in der Bibliothek und im Sekretariat mit einem schwer planbaren zeitlichen Aufwand. Die Sprachlektorinnen bearbeiteten insbesondere zahlreiche Anfragen über Personen-, Orts-, Flur- und Gewässernamen.

2. Veröffentlichungen der Institutsangestellten

Die in der Zeitschrift *Nordfriesland* erschienenen Veröffentlichungen sind hier nicht erfasst. Vgl. dazu das Jahres-Inhaltsverzeichnis S. 35-36.

Antje Arfsten:

- Fryske Taal Rotonde. Mä't fering uun a kring. (s. auch C. 3.).
- Nordfriesische Texte in Zeitschriften und Zeitungen. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 233-238.
- Rezension zu Dyachkov: Russko-frizskij slovar (Variant Fering). Rusk-Fering Wurdenbuk. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 229 f.
- Rezension zu de la Roi-Frey: Sie heiratete spät – das war ihr Glück! Leben auf der Nordseeinsel. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 224 f.

Harry Kunz:

- Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte des Kreises Schleswig-Flensburg. In: Bauernblatt, 5. 1. 2002.
- Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins. Vom Modellprojekt zur landesweiten Höfeforschung. In: Die Heimat 109 (2002), S. 38-41.
- Wegweiser zu den Quellen der Landwirtschaftsgeschichte Schleswig-Holsteins. Vom Modellprojekt zur landesweiten Höfeforschung. In: Jahrbuch für die Schleswigsche Geest 2003, S. 97-101.
- mit Thomas Steensen: Sylt Lexikon, Neumünster 2002.

Adeline Petersen:

- Fryske Taal Rotonde. Mat fräsch önj e kräng (s. auch C. 3.).
- Rezension zu: Handbuch des Friesischen/Handbook of Frisian Studies. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 217-219.

Jens Owe Petersen:

- Frisiske organisationer og institutioner. In: Jørgen Kühl (Red.): En europæisk model? Nationale mindretal i det dansk-tyske grænseland 1945-2000, Aabenraa 2002, S. 505-520.

Fiete Pingel:

- Von der Materialsammlung zur Veröffentlichung. Praktische Fragen der Chronikarbeit. In: Mitteilungen zum Archivwesen in der Nordelbischen Ev.-Luth. Kirche. Heft 26 (Mai 2002), S. 15-23.
- Hans-Momsen-Preis für den Baupfleger Gerd Kühnast. In: Zwischen Eider und Wiedau 2003, S. 220-223.

Thomas Steensen:

- Geschichte Nordfrieslands in der Neuzeit. In: Horst Haider Munske (Hrsg.): Handbuch des Friesischen / Handbook of Frisian Studies, Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2001, S. 686-697.
- Zur Entstehung und Entwicklung interfriesischer Beziehungen. In: Horst Haider Munske (Hrsg.): Handbuch des Friesischen, Max Niemeyer Verlag, Tübingen 2001, S. 698-703.
- Zwischen Archiv und Dokumentation. Zur Quellenüberlieferung der Friesen, insbesondere der friesischen Volksgruppe in Schleswig-Holstein. In: Archive und Herrschaft. Referate des 72. Deutschen Archivtages 2001 in Cottbus, veranstaltet vom VdA – Verband deutscher Archivarinnen und Archivare, Siegburg 2002, S. 96-106.
- Friserne i det dansk-tyske grænseland 1945-2001: En tredje faktor? In: Jørgen Kühl (Red.): En europæisk model? Nationale mindretal i det dansk-tyske grænseland 1945-2000, Aabenraa 2002, S. 281-297.
- Rezension zu: Sabine Bamberger-Stemann, Der Europäische Nationalitätenkongreß. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 127 (2002), S. 315-316.
- Rezension zu: Jan Lemke, Nationale Minderheiten und Volksgruppen. In: Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 127 (2002), S. 316-317.
- Helgoland – eine friesische Insel im Weltmeer. In: MUT 424, Dezember 2002, S. 16-22.
- Andreas Ludwig Jacob Michelsen 31. Mai 1801 – 11. Februar 1881. Einige Vorbemerkungen. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 13-14.
- Friesischer Schulunterricht in Nordfriesland im 20. und 21. Jahrhundert. Antrittsvorlesung an der Universität Flensburg. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 77-119.
- Vorwort. In: Fryske Taal Rotonde.
- Rezension zu: Etienne François / Hagen Schulze, Deutsche Erinnerungsorte. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 227-228.
- Rezension zu: Martin Klatt, Flygtninge og Sydslesvigs danske bevægelse. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 228-229.
- Rezension zu: Tanja Rigitta Schumacher, Mellem nationale interesser og mindretalsloyalitet. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 229.
- Rezension zu: Michael Herms, Flaggenwechsel auf Helgoland. In: Nordfriesisches Jahrbuch 38 (2002), S. 232.
- 100 Jahre Bredstedter Friesenverein. In: Zwischen Eider und Wiedau 2003, S. 54-61.
- mit Harry Kunz: Sylt Lexikon, Wachholtz Verlag, Neumünster 2002.

Zeitungsbeiträge:

- „Hier auf dieser Klippe im Weltmeer...“. Serie zur „Befreiung“ Helgolands vor 50 Jahren. In: Schleswig-Holsteinischer Zeitungsverlag, Gesamtausgabe, 20. 2., 21. 2. und 22. 2. 2002.
- Im Strom der Zeit: 100 Jahre Nordfriesischer Verein. In: Nordfriesische Nachrichten, 29. 5. 2002.

I. Veranstaltungen, Vorträge

1. Veranstaltungen

Das 12. Nordfriesische Sommer-Institut bot wiederum sechs Veranstaltungen:

19. 6., Prof. Dr. Stefan Oeter: „Kleine Sprachen mit großen Rechten? Erfahrungen mit der Europäischen Sprachen-Charta“. – 3. 7., Prof. Dr. Wolfgang Schmid: „Büffeln oder Spielen? Wie Menschen Sprachen lernen“. – 17. 7., Prof. Dr. Helga Bleckwenn: „Das eigene Leben erzählen. Die Autobiographie Emil Noldes als literarisches Werk“. – 31. 7., Prof. Dr. Ulrich Schulte-Wülwer: „Von der Romantik zum Naturalismus. Nordfriesland in der Malerei des 19. Jahrhunderts“. – 14. 8., Jakob Tholund: „Goldblondes Haar und treublau Augen“. Das Bild der Friesen in der deutschen Literatur“. – 28. 8., Monsignore Peter Schmidt-Eppendorf: „Im Sturm der Zeit. Die Geschichte der katholischen Kirche in Nordfriesland seit der Reformation“. [S. Presseartikel S. 21]

23. 11., Koordinationstreffen der nordfriesischen Vereine mit ca. 30 Teilnehmern in Niebüll. Eines der Hauptthemen dieses Treffens war die Projektförderung der friesischen Sprach- und Kulturarbeit durch Bundesmittel. Der Vorsitzende des Friesenrates, Ingwer Nommensen, informierte die Anwesenden über die bisherige Förderungspraxis und regte eine stärkere Zusammenarbeit der nordfriesischen Vereine bei den Projektanträgen an.

2. Vorträge der Institutsangestellten

Antje Arfsten:

- Vortrag über die Geschichte und Sprachen Nordfrieslands vor Besuchern der Kirchengemeinde Klanxbüll am 27. 8. im *Nordfriisk Instituut*.
- Vortrag über die Sprache und Landeskunde Nordfrieslands vor Schülern der Oberstufe des Gymnasiums Wyk am 12. 9. im *Nordfriisk Instituut*.
- Vortrag über Spracharbeit anlässlich eines Besuches einer FUEV-Delegation am 14. 6. im *Nordfriisk Instituut*.

Dörte Flor:

- Vortrag „Mehrsprachigkeit und Erfahrungen mit Friesischunterricht in der Schule“ im Rahmen eines Informationsabends für Eltern am 18. 11. in Bordelum (zusammen mit Gerd Vahder).

Harry Kunz:

- Vortrag „Die Quellen zur Landwirtschaftsgeschichte sowie zur Haus- und Höfeforschung im nördlichen Schleswig-Holstein“ vor der AG Dorfchroniken der Heimatgemeinschaft Eckernförde am 26. 3. in Bistensee.
- (mit Thomas Steensen) Vorstellung des „*Sylt Lexikons*“ am 14. 11. im Sylter Heimatmuseum in Keitum.

Adeline Petersen:

- Vortrag über Nordfriesland und die nordfriesische Spracharbeit vor etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Bauertreffens am 7. 2. im *Nordfriisk Instituut*.
- Einführung über Nordfriesland vor etwa 40 Jugendlichen aus dem Ostseeraum, insbesondere den baltischen Staaten, im Rahmen eines Seminars der *Jarplund Højskole* am 13. 2. im *Nordfriisk Instituut* (zusammen mit Fiete Pingel).

- Bestandsaufnahme der friesischen Kindergartenarbeit vor Vertretern des Beirats am 13. 3. im *Nordfriisk Instituut*.
- Vortrag über nordfriesische Sprache, Geschichte und Politik, insbesondere über die Beziehungen zu den anderen beiden Frieslanden und Dänemark am 18. 6. vor etwa 45 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Westfriesland auf Hallig Hooge.
- Vorstellung der „*Fryske Taal Rotonde*“ in der Sitzung des Gremiums für Fragen der friesischen Bevölkerungsgruppe in Schleswig-Holstein am 25. 11. im Landeshaus in Kiel.

Paul-Heinz Pauseback:

- kurze Vorträge zum Auswanderer-Archiv Nordfriesland und zur Übersee-Auswanderung aus Nordfriesland und Schleswig-Holstein, zum Beispiel anlässlich des Besuchs einer Reisegruppe aus den USA der Nordsee Akademie Leck am 7. 5. sowie des Besuchs der Oberstufe des Wyker Gymnasiums am 10. 10. im Nordfriisk Instituut und bei der Mitgliederversammlung des Vereins Genealogie Schleswig-Holstein am 26. 5. im *Nordfriisk Instituut* mit einer Führung durch die Auswanderer-Ausstellung im Nordfriesischen Museum Ludwig-Nissen-Haus in Husum.
- Vortrag „Übersee-Auswanderung aus Schleswig-Holstein und Nordfriesland“ am 13. 6. bei der Hermann Ehlers Akademie in Kiel.
- Einführungsvortrag zur Eröffnung der Ausstellung „Auf nach Amerika... Die Amerika-Auswanderung der Schleswiger und Holsteiner im 19. Jahrhundert“ am 9. 8. bei der Amerika-Gesellschaft in Bad Segeberg.
- Vortrag „400 Jahre Übersee-Auswanderer aus Schleswig-Holstein und Nordfriesland“ bei der Ferring Stiftung in Alkersum/Föhr am 20.10.

Fiete Pingel:

- acht Vorträge vor Jahrgängen bzw. Leistungskursen der Gymnasien im Gebiet des Kreises zur Geschichte, Sprache und Kultur Nordfrieslands.

Thomas Steensen:

- Festvortrag „100 Jahre Bredstedter Friesenverein“ am 24. 2. bei der Jubiläumsveranstaltung im „Club-Hotel“ in Bredstedt.
- Kurzvortrag „*Friisk önj Flansborj*“ vor der IPTS-Arbeitsgemeinschaft der Friesischlehrerinnen und -lehrer am 24. 4. in der Nis-Albrecht-Johannsen-Schule in Lindholm.
- Vortrag „Handbücher – Zeitschriften – Methodik des wissenschaftlichen Arbeitens“ auf dem Studientag „Bücherkunde Nordfrieslands“ des Friesischen Seminars der Universität Flensburg am 22. 5.
- Festvortrag „100 Jahre Nordfriesischer Verein“ bei der Auftaktveranstaltung zum 100-jährigen Bestehen des Nordfriesischen Vereins am 31. 5. im Schloss vor Husum.
- Vortrag „Das Wattenmeer als Weltkulturerbe“ vor der Stiftung Nordfriesische Halligen am 11. 6. im *Nordfriisk Instituut*.
- Stellungnahme zum Thema „Anerkennung des Wattenmeers als Weltkulturerbe“ auf Einladung der Stadt Wyk am 4. 7. im Gemeindehaus Wyk/Föhr.
- Einführung zur Verleihung der Christian-Feddersen-Preise am 21. 9. im *Nordfriisk Instituut*.
- Vortrag „Friesisch heute – und morgen?“ vor dem Lions-Club Goesharden am 19. 9. im „Osterkrug“, Husum.
- Vortrag „Die Nordfriesen – Geschichte, Kultur, Sprache“ auf einem Gästeabend der Druidenloge „Friesentreue“ am 7. 10. im „Thomas Hotel“, Husum.

- Vortrag „Zur Situation der friesischen Volksgruppe“ bei der Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft deutscher Minderheiten in der FUEV am 11. 10.
- (mit Jens Owe Petersen) Vorführung der Power-Point-Präsentation des *Nordfriisk Instituut* vor dem Beirat des Instituts am 2. 11. in Bredstedt.
- Vortrag „Die nordfriesische Frage in der Zeit der Volksabstimmung“ auf der deutsch-dänischen Historikertagung „Das deutsch-dänische Grenzland in der Zeit des Ersten Weltkriegs“ am 2. 11. in der Akademie Sankelmark.
- Kurzvortrag „Die Historiker-Treffen des Nordfriisk Instituut“ auf der Tagung „Städte in Nordfriesland und ihre Geschichte“ der Arbeitsgruppe Geschichte des *Nordfriisk Instituut* am 9. 11. in Bredstedt.
- Festvortrag „650 Jahre Langenhorn“ auf der Abschlussveranstaltung zum Jubiläum der Gemeinde Langenhorn am 12. 11. in der Gastwirtschaft Ingwersen, Langenhorn.
- (mit Harry Kunz) Vorstellung des „*Sylt Lexikons*“ am 14. 11. im Sylter Heimatmuseum in Keitum.
- Einführung zur Verleihung des Prädikats „Sprachenfreundliche Gemeinde“ auf Einladung des Aktionsausschusses „Sprachenland Nordfriesland“ am 19. 12. im *Nordfriisk Instituut*.
- mehrfach Einführungen zur Sprache, Geschichte und Kultur Nordfrieslands sowie zur Arbeit des *Nordfriisk Instituut* vor verschiedenen Adressaten, u. a. vor den Zuschussgebern des Instituts am 23. 8. in Bredstedt.

J. Hochschulen

Neuer Campus: Auf dem neuen Campus der Universität Flensburg bezog das Friesische Seminar zum Wintersemester 2002/03 im Hauptgebäude einen Arbeitsraum, der auch Besprechungen etc. in Kleinstgruppen erlaubt. Aus dem Dublettenbestand des *Nordfriisk Instituut* wurde hier eine Handbibliothek eingerichtet.

Studienordnungen: Die Studienordnungen für die verschiedenen Lehramtsstudiengänge im Fach Friesisch wurden im Berichtsjahr schließlich vom Studienausschuss und Senat der Universität Flensburg beschlossen und an das Bildungsministerium weitergeleitet. Wann sie indes im Nachrichtenblatt veröffentlicht werden, muss abgewartet werden.

Studienführer: Der im Vorjahr erstmals erschienene Studienführer, der alle relevanten Informationen über das Friesischstudium in Flensburg enthält, wurde von Thomas Steensen überarbeitet und erweitert. Die zweite Auflage erschien rechtzeitig zum Wintersemester 2002/03.

Personal und Lehrangebot: Am Umfang des Lehrangebots hat sich nichts Wesentliches verändert. Den Sprachkurs zum Föhring-Amring übernahm Antje Arfsten. Die Lehre wird weiterhin neben- bzw. ehrenamtlich erteilt. Prof. Dr. Helga Bleckwenn, der für die gute Zusammenarbeit gedankt sei, wirkt weiterhin kommissarisch als geschäftsführende Direktorin. Zum Ende des Berichtsjahrs beschlossen Rektorat und Senat der Universität, dem Friesischen Seminar auf dessen Antrag hin eine abgeordnete Lehrkraft zuzuweisen; die Stelle soll zum 1. August 2003 für zwei Jahre – mit Verlängerungsmöglichkeit um zwei weitere Jahre – besetzt werden.

Studierende: Zum Wintersemester 2002/03 schrieben sich zwei Studierende für Friesisch als Ergänzungsfach ein. Eine Studentin legte erfolgreich die erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen ab, und zwar Jule Jessen (Hauptdialekt: Sölring). Im Jahre 2003 werden mehrere Studierende ihr Studium abschließen. Hervorzuheben ist das große Engagement der Studierenden. Sie erstellten zum Beispiel ein Faltdokument mit wichtigen Hinweisen und informierten bei einem Besuch der *Husumer Nachrichten* über das Friesischstudium. Gut angenommen – von jeweils etwa 45 Studierenden – wurde die von Thomas Steensen und den Tutorinnen Jule Jessen, Sabrina Jessen und Inga Scharfschwerdt angebotene Friesisch-Lehrveranstaltung für Deutschstudierende.

Wissenschaftliches Dreieck: Die Erarbeitung eines Kooperationskonzepts für die mit dem Nordfriesischen befassten wissenschaftlichen Einrichtungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden. Zu danken ist dem Vorsitzenden des Friesenrats, Ingwer Nommensen, für die Förderung und Begleitung der Verhandlungen. Prof. Dr. Helga Bleckwenn, Universität Flensburg, Prof. Dr. Jarich Hoekstra, Universität Kiel, und Prof. Dr. Thomas Steensen, *Nordfriisk Instituut*, stellten das „Dreieck der Erforschung und wissenschaftlich fundierten Förderung des Friesischen in Schleswig-Holstein“ am 25. 11. in Kiel dem Landtagsgremium für friesische Angelegenheiten vor. [S. Presseartikel S. 33] – Zum „3. Friesischen Studientag“ trafen sich Friesischstudierende und -lehrende der Universitäten Kiel und Flensburg diesmal in Kiel und im Freilichtmuseum Molfsee.

Internet: Im Berichtszeitraum übernahm das Institut, namentlich Jens Owe Petersen, Übergangsweise die Pflege der Homepage des Friesischen Seminars an der Universität Flensburg.

K. Öffentlichkeits- und Pressearbeit

Mit 49 an bis zu 100 Korrespondenten und Redaktionen verschickten Pressemitteilungen sowie in mehreren Pressegesprächen informierte das Institut im Berichtsjahr über seine Tätigkeit und über Vorhaben und Initiativen zur Sprache, Geschichte und Kultur Nordfrieslands.

Homepage: Den Internetauftritt des Instituts unterzog Jens Owe Petersen einer umfassenden Renovierung. Derartige Updates sollen künftig in regelmäßigen Abständen vorgenommen werden. Darüber hinaus konnten die Vorarbeiten für die Präsentation des friesischen Bücherbestandes über das Internet abgeschlossen werden.

Power-Point-Präsentation: Parallel zur Auffrischung des Webauftrittes erfuhr auch die Präsentation des Instituts vor Besuchergruppen eine Modernisierung. Zu diesem Zweck wurde von Jens Owe Petersen in enger Abstimmung mit Thomas Steensen eine modular aufgebaute Power-Point-Präsentation erstellt, die inhaltlich an die thematisch unterschiedlichsten Veranstaltungen angepasst werden kann und die Vortragenden in Zukunft per Beamer visuell unterstützen wird. Ein von der Kulturstiftung der Sparkasse Nordfriesland geschenkter Laptop ermöglicht die Präsentation außerhalb des Instituts. Auch für die Power-Point-Präsentation ist ein fortlaufender Ausbau und eine regelmäßige Überarbeitung geplant.

L. Information und Kontakte

Am 19. 11. stattete Adeline Petersen dem *Gemeentelijk Centrum voor Onderwijsbegeleiding*, dem *GCO Fryslân*, in Ljouwert/Leeuwarden einen Besuch ab, um mit den beiden Mitarbeitern Jelle Bangma und Wys de Jong über Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit zu sprechen. Durch diese Gespräche ergaben sich einige Projektideen, die jedoch noch einer weiteren Ausführung bedürfen.

Am 6. 12. trafen sich Marlene Bierbach, Fiete Pingel und Thomas Steensen in Bremen mit den Direktoren der *Fryske Akademy* Hans Biemans und Dr. Lammert G. Jansma, dem Direktor der Ostfriesischen Landschaft Dr. Hajo van Lengen und dem Direktor der Ostfriesischen Landschaftsbibliothek Dr. Martin Tielke. Gesprochen wurde über Perspektiven und Probleme der wissenschaftlichen und kulturellen Arbeit in den drei Frieslanden und über mögliche gemeinsame Projekte. Die Initiative, in der Tradition der früheren „Reformationstreffen“ der friesischen Institute auf dieser Ebene zum Gedankenaustausch zusammenzukommen, hatte das *Nordfriisk Instituut* ergriffen.

Auf Einladung des Europarats nahm Thomas Steensen am 16. und 17. 12. an der Tagung „*Citizen Participation and Minority Languages*“ in Straßburg teil.

Durch Nachfrage von Dörte Flor, welche friesische Literatur in der Stadtbücherei in Niebüll vorhanden und auszuleihen sei, entstand der Vorschlag von Rudolf Steinort, neuere Literatur, Spiele, CDs und Videos für einige Monate dort auszustellen und zu bewerben.

M. Arbeitsgruppen

1. Arbeitsgruppe Interessengemeinschaft Baupflege Nordfriesland e. V.

(Vorsitzender: Gerd Kühnast)

Das vergangene Jahr war mehr denn je gekennzeichnet von einem schwindenden Stellenwert, den die Erhaltung des Kulturerbes, insbesondere der überlieferten Architektur, im politischen Raum und in der Öffentlichkeit einnimmt.

Die Zuschussmittel sind weitgehend, in Kreisen und Gemeinden gänzlich versiegt. Der staatliche Denkmalschutz steht unter politischem Druck und wirkt orientierungslos. Es wird kaum noch um die Erhaltung der für die Kulturlandschaft wesentlichen Gebäude gekämpft. Museen werden unter dem buchhalterischen Gesichtspunkt „rechnet sich nicht“ zum Kauf angeboten oder verkleinert. Die in solchen Zeiten wichtige Zusammenarbeit zwischen staatlicher und ehrenamtlicher Denkmalpflege findet gar nicht oder nur eingleisig statt.

Positiv ist festzuhalten, dass die Landesförderung der IGB-Gruppen nicht dem Rotstift zum Opfer gefallen ist. Sie ermöglicht uns Projekte, die wir aus eigener Kraft nicht ausführen könnten.

Veranstaltungen: Im Sommer besuchten wir eine Veranstaltung der IGB Angeln. Wir besichtigten die St. Johannismühle in Flensburg, die wieder mahlfähig werden und von einem Müllermeister betrieben werden soll.

Exkursion 2002: 30 Mitglieder nahmen an der Reise nach Mainfranken teil, wo unter Führung von Norbert Distler, einem gebürtigen Franken, Landschaft, Architektur, Geschichte und Gegenwartsfragen erkundet und bearbeitet wurden.

Veröffentlichungen: Vier *Maueranker* erschienen mit je 32 bzw. 36 Seiten. Planungen für zwei Buchprojekte wurden eingeleitet.

Kontakte: An einem „kontroversen Diskussionsforum“ des Schleswig-Holsteinischen Heimatbundes mit dem Titel „Denkmallust und Denkmallast“ nahm Jan Leseberg mit einem kritischen Beitrag aus Sicht der IGB teil.

Beratung: Die für Mitglieder unentgeltliche Beratung wird unvermindert in Anspruch genommen. Daneben gibt es eine Fülle von einfachen Nachfragen unterschiedlichster Art. Die IGB Nordfriesland dankt allen, die ehrenamtlich oder amtlich die Arbeit materiell oder ideell unterstützt haben, sehr herzlich.

Gerd Kühnast

2. Arbeitsgruppe Geschichte

(Vorsitzender: Sönnich Volquardsen)

Die AG Geschichte lud im Berichtsjahr zu zwei Veranstaltungen ein. Am 23. März lautete das Thema „Inseln im Spiegel von Archiven und Archivalien“. Vorträge hielten Reinhard Jannen: „Ömrang Archiif – Ferring Stiftung – Haeberlin Friesenmuseum. Fundstellen zur Geschichte und Kultur“ sowie Albert Panten: „Neue Quellenfunde zur Geschichte des Sylter Listlandes“ und „(Fast) vergessene Archive auf Amrum, Föhr und Sylt. Die kirchliche Überlieferung“. Am 9. November lautete das Thema „Städte in Nordfriesland und ihre Geschichte“. (vgl. M)

Sönnich Volquardsen

3. Arbeitsgruppe Genealogie

(Vorsitzender Jens Uwe Nissen / stellvertr. Vorsitzende: Karna Voigt)

Zu den beiden unter M. 2. genannten Terminen kam die AG Genealogie zu ihrer Tauschbörse zusammen, die in stetigem und wachsendem Maße angenommen wird. Am Rande der Herbsttagung wurden intensive Gespräche geführt zum dänischen Projekt zur Digitalisierung der Volkszählungen von 1803 bis 1860. Es konnten Kontakte hergestellt bzw. gestärkt werden zwischen in Nordfriesland tätigen Volkszählungs-Bearbeitern und der Arbeitsgemeinschaft Genealogie Schleswig-Holstein (AGGSH), die im Anschluss an die Arbeiten in Dänemark hierzulande das Projekt betreut.

Jens Uwe Nissen

Fiete Pingel fungierte weiterhin als Sekretär der Arbeitsgruppen 2 und 3.

4. Arbeitsgruppe Sprache und Literatur

(Vorsitzender: Prof. Nils Århammar)

Die AG Sprache und Literatur lud im Berichtsjahr zweimal zu einem jeweils gut besuchten Treffen ein. Am 30. 6. wurde das neue „Handbuch des Friesischen“ vorgestellt. Nach einer allgemeinen Einführung über den Aufbau des Handbuchs von Prof. Nils Århammar referierten er und drei weitere Mitherausgeber, Prof. Jarich Hoekstra, Dr. Alastair Walker und Dr. Ommo Wilts, über den Inhalt der von ihnen verfassten Artikel zum Nordfriesischen. Am 30. 11. hielt Nils Århammar einen Vortrag über die „Situation der nordfriesischen Dialekte heute“. Anschließend berichteten Enke Christiansen und Hilke Rudolph über die Ergebnisse einer Erkundung des Karrharde Friesisch, die im Rahmen eines Seminars an der Universität Flensburg unter der Leitung von Dr. Claas Riecken durchgeführt worden war. Nach einer lebhaften Diskussion über das zentrale Thema wurde der Nachmittag beschlossen mit dem Film „Apätj än dilätj“ von Claas Riecken, in dem Interviews mit Friesischsprechenden aus der Karrharde und von Westerland-Föhr über den ungleichen Stand der beiden Dialekte gebracht werden.

Adeline Petersen

Im Jahr 2002 konnte im sprachlichen Arbeitsbereich das umfassende Lehrwerk „Fryske Taal Rotonde“ für Kindergärten und Grundschulen abgeschlossen werden. Auf diesem Gebiet hatte das Institut in den vergangenen Jahren einen Schwerpunkt gesetzt. Erstmals wurden auch friesische Videofilme für Kinder erstellt. Im landeskundlichen Bereich konnte das umfangreiche „Sylt Lexikon“ vorgelegt werden. Bei aller Freude über die Arbeitsergebnisse sind erhebliche finanzielle Probleme unübersehbar. Hier sollte möglichst bald eine für die nächsten Jahre tragfähige Lösung gefunden werden, damit die Arbeit stetig weitergeführt werden kann. Gedankt sei den öffentlichen Geldgebern und allen denjenigen, die mit ihren Mitgliedsbeiträgen und Spenden das Institut unterstützten, ebenso allen, die sich für seine Belange ehrenamtlich einsetzten, insbesondere den Mitgliedern des Vorstands, des Beirats, des Kuratoriums und den Vorsitzenden der Arbeitsgruppen. *We seede Jam hartlik tunk!*

Bredstedt, im Februar 2003

Im Namen und mit Hilfe aller
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:
Thomas Steensen

